



Hermann Sonderhüsken

Die Edertaler Störche

Meine besten Fotos.



Hermann Sonderhüsken

Die Edertaler Störche

Meine besten Fotos.

Erste Auflage: Oktober 2015, 666 Exemplare

Verfasser: Idee von Wolfgang Lübcke
Fotos+Gestaltung von Hermann Sonderhüsken

Preis: Der günstige Preis von nur 6 Euro geht vollständig an den NABU Edertal.

Computer-Satz: Hermann Sonderhüsken

Druck: Johannes de Lange, Fritzlar, zum Freundschaftspreis

Druck und Design De Lange



Copyright: Der Verfasser

Titelbild: Die Storchenfamilie am 16. Juni 2015



Fotos von Katharina Jäger

Als begeisterter Naturfotograf und Begleiter der Edertal-Störche seit 2008 war der Giflitzer Hermann Sonderhüsken – auf Anregung des Edertaler NABU-Vorsitzenden Wolfgang Lübcke – gerne bereit, diese Broschüre ehrenamtlich zu erstellen. Dazu hat er auch die Druckkosten übernommen. Der Erlös aus dem Verkauf geht komplett an den NABU Edertal.



Fotos und Gestaltung:



Foto von Katharina Jäger

Hermann Sonderhüsken ist Westfale, geboren wurde er 1937 in Heessen. Das Dorf mit der früheren Bergarbeiter-Siedlung gehört heute zur Stadt Hamm.

Beruflich und menschlich geprägt wurde Hermann Sonderhüsken durch seine 33-jährige Tätigkeit bei der IBM Deutschland, seine parallel dazu verlaufende Zusammenarbeit mit dem Welt-Kommunikator Heinz Goldmann und durch seine Tätigkeit als Freier Journalist.

Bedingt durch einen Unfall als Radsport-Trainer ist Hermann Sonderhüsken seit 1994 im Rollstuhl aktiv. Er lebt und arbeitet seit 1998 als Freiberufler und in diversen Ehrenämtern in Edertal-Giflitz. Als leidenschaftlicher Fotograf unterhält er ein professionelles Fotostudio und ist fotografisch im Studio, in der Natur, beim Sport und als Reporter vielfältig beschäftigt.





8. August 2009



Inhalt:

Betrachtung von Hermann Sonderhüsken	7
Grußwort von Wolfgang Lübcke	9
Bilder der Edertaler Störche im Jahr 2008	10
Bilder der Edertaler Störche im Jahr 2009	16
Bilder der Edertaler Störche im Jahr 2010	22
Bilder der Edertaler Störche im Jahr 2011	28
Bilder der Edertaler Störche im Jahr 2012	34
Bilder der Edertaler Störche im Jahr 2013	40
Bilder der Edertaler Störche im Jahr 2014	46
Bilder der Edertaler Störche im Jahr 2015	52
Acht Storchenjahre im Kurz-Überblick	74





**Natur genießen
heißt,
ursprüngliche
Erlebnisse
der besonderen Art
zu haben,
Ruhe zu finden und
zufrieden zu sein.**

sdh.

vorab

Nach über hundert Jahren brüten wieder Störche im Edertal. Sie haben in den Jahren 2008 bis 2015 insgesamt 17 Junge großgezogen.

Überaus erfreulich ist die große Anteilnahme vieler Menschen von nah und fern an den Edertaler Störchen. Besucher aller Altersklassen sind begeistert, wenn sie die großen Vögel auf ihrem Horst an der Wesemündung in die Eder beobachten können. Oder bei der Nahrungssuche auf Wiesen und Feldern, hauptsächlich zwischen Mehlen und Wellen. Groß ist auch die Anteilnahme der Medien, die regelmäßig über unsere Störche berichten.

Auf Anregung des Edertaler NABU-Vorsitzenden Wolfgang Lübcke – dem ich für sein Korrekturlesen danke – habe ich mich entschlossen, nach den in den Jahren 2009 und 2013 erschienenen Bild- und Text-Broschüren jetzt einen reinen Bildband mit meinen besten Aufnahmen von acht Jahren Edertaler Störche herauszugeben.

Unsere Störche stehen stellvertretend für die herrliche Natur in den Ederauen. Die Störche sind zu Botschaftern der Gemeinde Edertal geworden. Sie wecken oder verstärken bei zahlreichen Menschen das Interesse an einer lebenswichtigen Natur, den Tieren und ihren Lebensräumen.

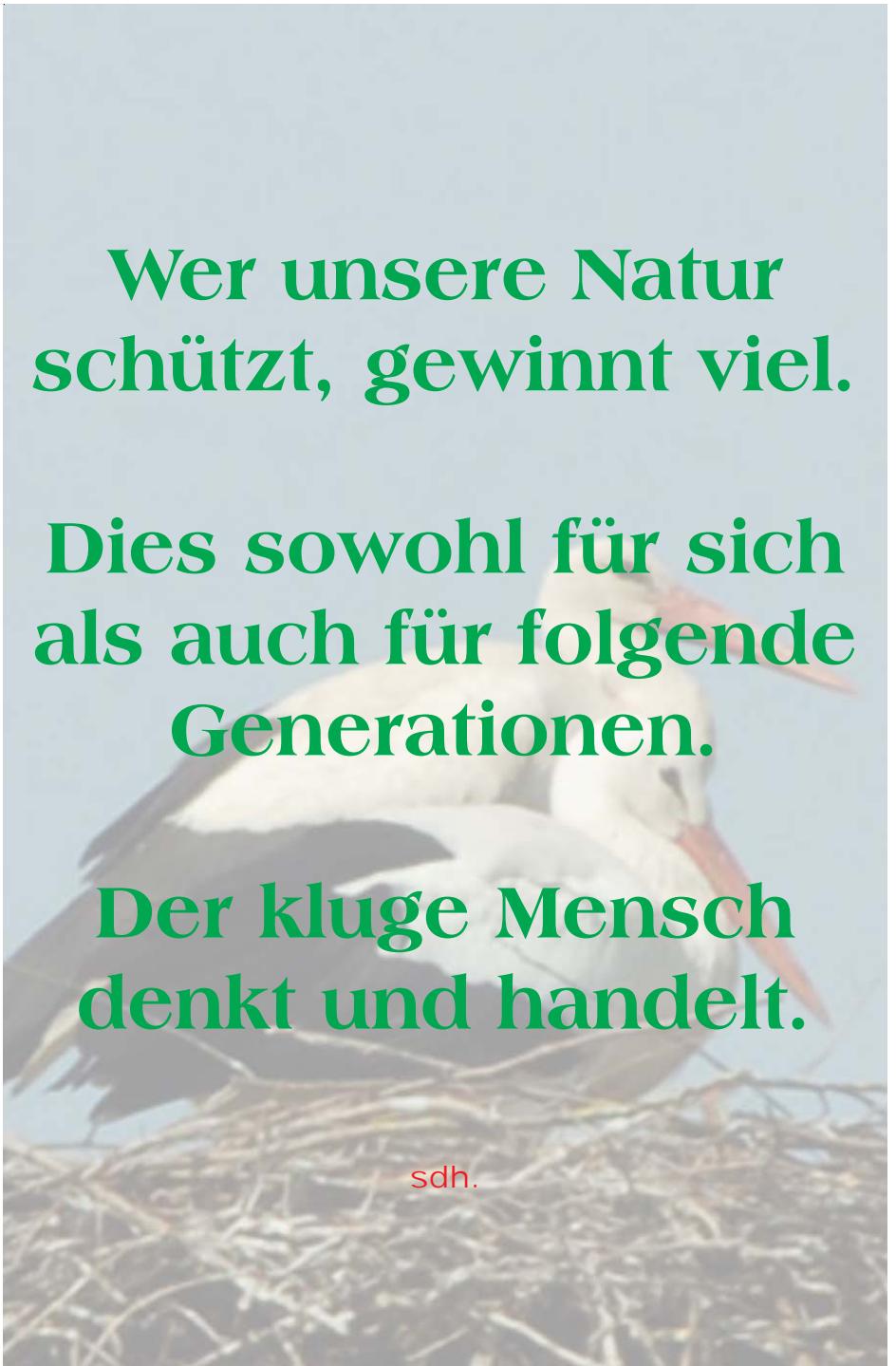
Viel Freude macht es immer wieder, zu beobachten, mit welcher Begeisterung selbst kleine Kinder das Treiben unserer Störche verfolgen. Sie wandern oft mit Eltern oder Großeltern zum Storchenhorst. Aber auch Kindergarten- und Schulgruppen sind am Horst zu sehen. Inzwischen werben sogar Anbieter von Ferienwohnungen mit unseren attraktiven Störchen.

Mit diesem Bildband wird all denen Dank gesagt, die so lebhaften Anteil am Wohlergehen der Edertaler Störche bewiesen haben. Ein besonderer Dank gilt der EWF und der Waldecker Bank für die Patenschaften, die sie für unsere Edertaler Störche übernommen haben.


Hermann Lüdtke

Hermann Sonderhüsken im Oktober 2015





**Wer unsere Natur
schützt, gewinnt viel.**

**Dies sowohl für sich
als auch für folgende
Generationen.**

**Der kluge Mensch
denkt und handelt.**

sdh.

Grußwort

Seit der ersten Brut unserer Edertaler Störche im Jahr 2008 ist Hermann Sonderhüsken alljährlich ein begeisterter Beobachter des Geschehens auf deren Horst an der Wesemündung bei Giflitz. Er hat zahllose Fotos von „seinen“ Störchen“ gemacht, die er für die Öffentlichkeitsarbeit in der lokalen Presse und in den Publikationen des NABU Edertal zur Verfügung stellt.

Wie ich immer wieder feststellen kann, erfreuen sich unsere Edertaler Störche eines großen Interesses bei zahlreichen Naturfreunden. Oft kommen sie von weit her, um die Edertaler Störche zu besuchen. Diese sind gewissermaßen zu Botschaftern für den Schutz der heimischen Natur geworden.

Hermann Sonderhüsken hat sich wie kein Zweiter mit der Biologie, dem Verhalten und den Lebensansprüchen der Störche vertraut gemacht. Seine hervorragenden Bilder – darunter nach geduldigem Warten viele seltene Schnapschüsse – sind wertvolle Dokumente des Verhaltens dieser eindrucksvollen Vogelart. In unzähligen Gesprächen mit Besuchern des Storchenhorstes vermittelt er stets gern an Jung und Alt seine profunden Kenntnisse über unsere Edertaler Störche.

Wie bereits bei der im Jahr 2013 herausgebrachten Broschüre verdanken wir uns bei Hermann Sonderhüsken die Übernahme der Druckkosten und die Spende des Verkaufserlöses zugunsten unserer Naturschutzarbeit. Für sein ehrenamtliches Engagement danken wir ihm sehr herzlich.



Wolfgang Lübke im Oktober 2015





Bilder des Jahres 2008





12. Mai 2008: Den Horst haben die Störche ohne Vorrichtung auf einen Mast der EWF gebaut.



14. Mai 2008: Die Altstörche auf dem neu gebauten Horst ...
... einer baut, einer fliegt ab und holt vielleicht weiteres Baumaterial.





17. Juni 2008: Ein Altvogel im Anflug auf den Horst mit den zwei Jungen....

28. Juli 2008: ... die hier betteln, damit der Altstorch die mitgebrachten Leckereien auswürgt.





14. August 2008: Die Altstörche übernachten oft auf einem EWF-Mast.



16. August 2008: Die bereits flüggen Jungen werden immer noch von den Altvögeln versorgt.

2. September 2008: Weißstörche sind nicht scheu.





Bilder des Jahres 2009





7. April 2009: An der Eder sind die Störche nur sehr selten zu beobachten.



8. Mai 2009: *Störche sind elegante Flieger..*

17. Juni 2009: *Ein Jungstorch lässt sich bereits sehen.*





16. Juli 2009: Am Horst wird immer wieder gepolstert, gebaut und repariert.

16. Juli 2009: Die beiden "halbstarken" Jungstörche.





6. August 2009: Ein Altvogel landet bei den beiden Jungen.

14. August 2009: Die Jungvögel betteln und der Altvogel würgt seine Beute aus.





23. August 2009: *Die beiden bereits flüggen Jungen allein im Horst.*

6. September 2009: *Die Familie auf einem Feldweg zwischen Giflitz und Mehlen.*





Bilder des Jahres 2010





7. März 2010: Das Männchen trifft eine Graugans am Rand eines Altschnee-Feldes.



26. März 2010: Das Storchenpaar auf dem Horst, links das beringte Weibchen.

7. April 2010: Eine von vielen Paarungen.





21. Mai 2010: *Brutwechsel, das Weibchen fliegt ab, das Männchen übernimmt.*

24. Juni 2010: *Die vier munteren und immer hungrigen Jungstörche.*





18. Juli 2010: Das Männchen würgt seine Beute für die Jungen aus.

28. Juli 2010: Ein Junges hebt bereits deutlich vom Horst ab, die drei Geschwister staunen.





7. August 2010: *Eine Landung des mutigsten Jungen.*

16. August 2010: *Auf der Pferdewiese an der Straße "Das Kannfeld" in Giflitz.*





Bilder des Jahres 2011





7. März 2011: Das Storchenpaar begrüßt sich.



8. März 2011: Das soeben heimgekehrte Weibchen wird gleich mit einer Paarung begrüßt.

4. April 2011: Nilgänse fliegen am Horst vorbei.





9. April 2011: Das Weibchen kurz vor der Brutablösung.

18. Mai 2011: Das Männchen bringt Material für die Auspolsterung des Horstes.





13. Juni 2011: *Bettelnder Jungvogel, der Altvogel würgt daraufhin seine Beute aus.*

7. Juli 2011: *Einer der beiden Jungvögel startet zu seinem ersten Flug.*





17. August 2011: Die beiden Altstörche bei der Nahrungssuche zwischen Giflitz und Anraff.

13. September 2011: Vor dem Abflug in den Süden das Storchenpaar in seinem Horst.





Bilder des Jahres 2012





23. Februar 2012: Bereits im Februar wartet das Männchen auf die Rückkehr des Weibchens.



12. März 2012: Die Altstörche bei der Ausbesserung des Horstes.

14. April 2012: Die Störche vor einer Brutablösung, das Weibchen wendet die Eier.





25. Mai 2012: Störche haben bei Mäharbeiten ein gutes Nahrungsangebot.

9. Juni 2012: Einer der Altvögel fliegt zur Futtersuche vom Horst ab.





28. Juni 2012: Das Weibchen mit den drei Jungen.

3. Juli 2012: Abflug eines Jungen von einer frisch gemähten Wiese.





14. Juli 2012: Die Jungstörche im "Gleichschritt" bei der Futtersuche.

15. August 2012: Die Altstörche im Naturschutzgebiet "Krautwiese am Wesebach".





Bilder des Jahres 2013





2. März 2013: Das Männchen wartet auf die Rückkehr des Weibchens.

17. März 2013: Paarung bald nach der Ankunft des Weibchens.





15. April 2013: Eine der häufigen Brutablösungen von Männchen und Weibchen.

25. Mai 2013: Das Männchen beim erstgeschlüpften Jungen.





27. Mai 2013: Das Weibchen nach dem Verlassen des Horstes ...



... zeigt sich im sehr eleganten Flug.





4. Juni 2013: Ein Rotmilan ist oft in des Nähe des Horstes zu sehen.

2. Juli 2013: Das Weibchen landet beim Männchen mit dem Jungvogel.





17. Juli 2013: Das Junge bettelt beim Männchen um Futter.

27. August 2013: Letzte Beobachtung der Altstörche, im "Gleichschritt" in Horstnähe.





Bilder des Jahres 2014





20. Februar 2014: Direkt nach der Ankunft ist das Männchen auf einer Wiese in Horstnähe.



12. März 2014: Bald nach der Ankunft des Weibchens beginnt eine Serie von Paarungen.

16. Mai 2014: Einer der noch kleinen Jungstörche bittet um Futter.





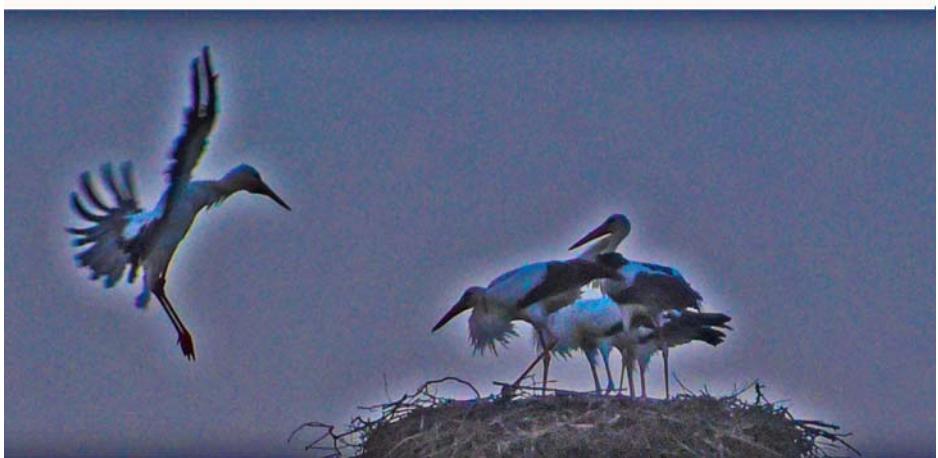
23. Mai 2014: Überraschend zeigt sich ein vierter Jungstorch, er hat nicht überlebt.

15. Juni 2014: Das Weibchen und die drei Jungen erwarten das anfliegende Männchen.





5. August 2014: Seltsamerweise wird das Weibchen von 21.14 Uhr ...



... bis 21.21 Uhr vom Männchen und den drei Jungen an der Landung gehindert.





24. August 2014: *Die drei Jungstörche bei der wichtigen Gefiederpflege.*

5. September 2014: *Die Altvögel im Naturschutzgebiet "Krautwiese am Wesebach".*





Bilder des Jahres 2015





14. Februar 2015: So früh ist das Männchen noch nie heimgekehrt.



1. März 2015: Erste von vielen Paarungen bald nach der Ankunft des Weibchens.

10. April 2015: Zwei Fremdstörche in Horstnähe, sieben weitere kreisen darüber.





26. April 2015: Das Weibchen betreut das erste Junge.

18. Mai 2015: Das Männchen tränkt bei großer Hitze das durstige Junge.





20. Mai 2015: Das typische Abwehrverhalten mit Flügelschlagen und Schnabelklappern.

11. Juni 2015: Das Männchen mit dem einzigen Jungen und das gelandete Weibchen.





16. Juni 2015: Ein angreifender Fremdstorch wird abgewehrt.

23. Juni 2015: Das Junge (links) ist kaum noch vom Altstorch zu unterscheiden.





23. Juni 2015: Ein Turmfalke wird vom Jungen (links) und einem Altstorch beobachtet.



24. Juni 2015: Die Altstörche rasten in diesem Jahr oft unterhalb des Horstes.



28. Juni 2015: *Der erste Abflug ...*



... des Jungstorches wird gemeldet.





29. Juni 2015: Das Männchen begrüßt das Weibchen und das Junge ...
... und schaut hier dem Jungen beim Abflug zu.





29. Juni 2015: Das Männchen fängt einen fetten Maulwurf.



30. Juni 2015: *Der Jungstorch besticht sofort als eleganter Flieger.*

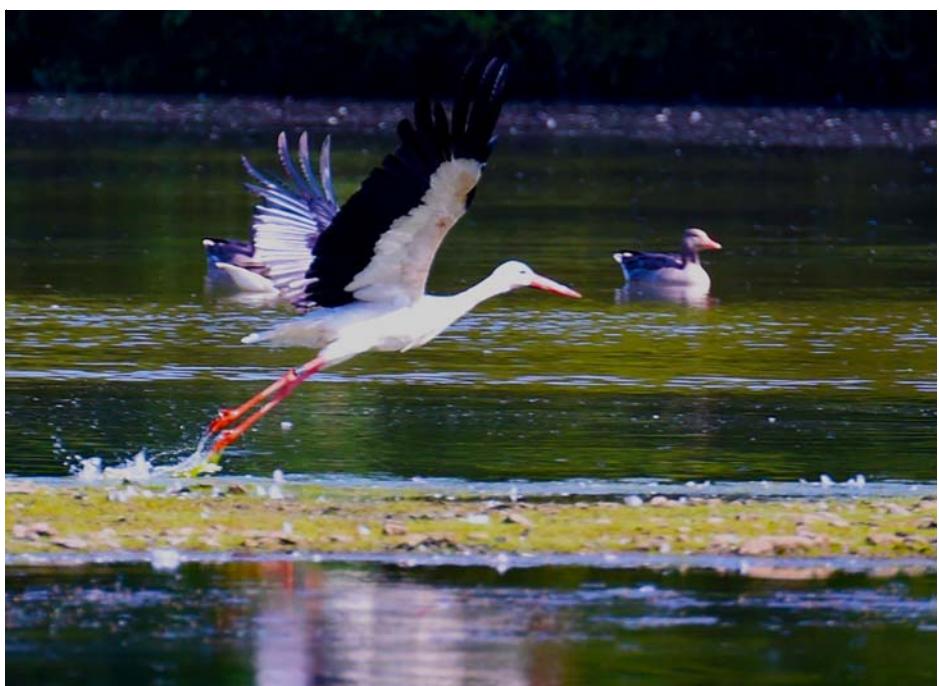
7. Juli 2015: *Einer der Altstörche im Anflug auf den Horst.*





10 Juli 2015: Die Familie im Naturschutzgebiet "Krautwiese am Wesebach" ...

11. Juli 2015: ... von der Teichinsel fliegt das Weibchen hier ab.





1



5



2



6



3



7



4



8

11. Juli 2015: Das Weibchen am Abend bei der Jagd – offensichtlich ohne Erfolg.



11. Juli 2015: Das Weibchen mit Nilgänsen auf einer Wiese in Horstnähe ...
... und anschließend bei der Futtersuche. Der Beinring ist gut zu erkennen.





17. Juli 2015: Der Jungstorch allein um 21.10 Uhr in Horstnähe bei der Futtersuche.



18. Juli 2015: *Der Jungstorch ist oft allein auf den Wiesen in Horstnähe ...
... und abends ebenfalls allein auf dem Horst.*





29. Juli 2015: Die Familie auf einem Acker neben dem Kindergarten Bergheim/Giflitz ...

31. Juli 2015: ... und hier die Altstörche ohne das bereits abgeflogene Junge.



Platzhalter.



1



4



5



2



6



3

2. August 2015: Das Weibchen landet gegen 20.30 Uhr auf einer Wiese in Horstnähe.
Um 21.36 Uhr hebt es ab, fliegt aber nicht zum Horst. Das Männchen ist nicht zu sehen.
Das Junge ist am 29. Juli letztmalig beobachtet worden.



10. August 2015: Zwischen 11.30 Uhr und 12 Uhr sind die beiden Altstörche ...



... bei der Futtersuche zwischen Wellen und der Eder zu sehen.





22. August 2015: Gesellschaft am Teich im Naturschutzgebiet "Krautwiese am Wesebach".

31. August 2015: Das Storchenpaar ist nur noch sehr selten auf dem Horst zu sehen.





Störche sind sehr elegante Flieger, sie segeln bevorzugt kraftsparend auf der Thermik.

Die acht Jahre der Edertaler Störche von 2008 bis 2015 in Kurzform:

2008

- Im März baut ein Storchenpaar einen Horst auf einem EWF-Strommasten in der Nähe der Mündung der Wese in die Eder.
- Es werden zwei Junge großgezogen.
- Abflug der Vier in den Süden in der zweiten September-Woche.

2009

- Ankunft des Männchens am 7. März.
- Ankunft des Weibchens – offensichtlich nicht das des Vorjahres – am 18. April.
- Es werden zwei Junge großgezogen.
- Abflug der Vier am 9. September.

2010

- Ankunft des Männchens am 24. Februar.
- Ankunft des Vorjahres-Weibchens – nicht das des Vorjahres, denn es trägt einen Ring – am 26. März.
- Es werden vier Junge großgezogen.
- Am 14. und 15. August sind zwei Junge totgefahren worden.
- Abflug der restlichen Vier am 6. September.

2011

- Ankunft des Männchens am 4. März.
- Ankunft des Vorjahres-Weibchens am 7. März.
- Am 30. Juli sind die beiden Jungen abgeflogen.
- Die Altstörche sind am 14. September letztmalig gesehen worden.



2012

- Ankunft des Männchens am 23. Februar.
- Ankunft des Vorjahres-Weibchens am 5. März.
- Am 31. Juli sind die drei Jungen letztmalig gesehen worden.
- Die Altstörche sind am 31. August abgeflogen.

2013

- Ankunft des Männchens am 1. März.
- Ankunft des Vorjahres-Weibchens am 16. März.
- In den letzten Maitagen sind zwei von drei Jungen umgekommen.
- Das verbleibende Junge ist am 9. August abgeflogen.
- Die Altstörche sind am 29. August letztmalig gesehen worden.

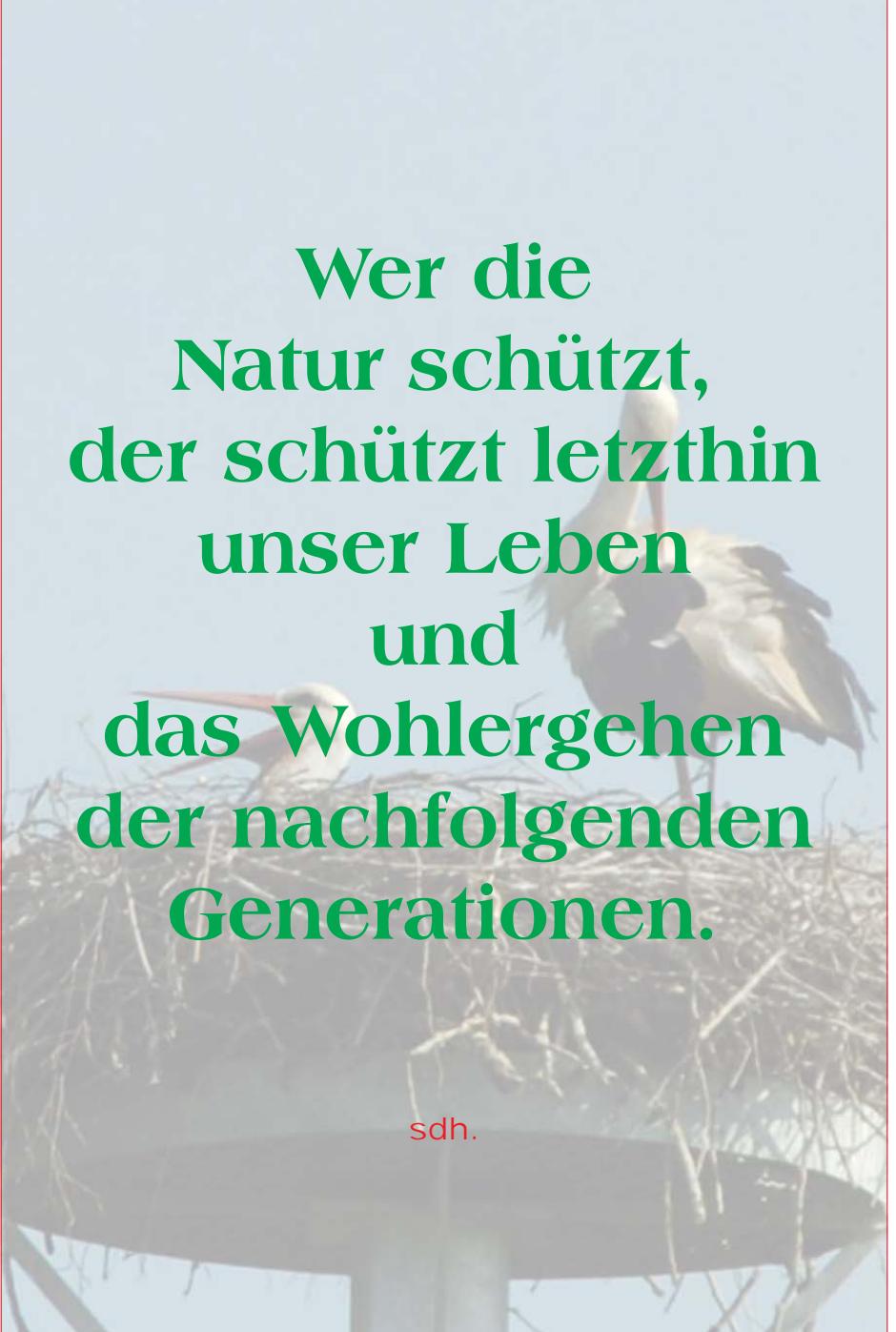
2014

- Ankunft des Männchens am 20. Februar.
- Ankunft des Vorjahres-Weibchens am 12. März.
- In den letzten Maitagen ist eines von vier Jungen umgekommen.
- Die drei Jungen sind am 19. August abgeflogen.
- Die Altstörche sind am 8. September letztmalig gesehen worden.

2015

- Ankunft des Männchens am 16. Februar.
- Ankunft des Vorjahres-Weibchens am 1. März.
- Am 18. Mai ist eines von zwei Jungen umgekommen.
- Das verbleibende Junge ist am 29. Juli letztmalig gesehen worden.
- Die Altstörche wurden am 7. September letztmalig beobachtet.





**Wer die
Natur schützt,
der schützt letztthin
unser Leben
und
das Wohlergehen
der nachfolgenden
Generationen.**

sdh.



zum Inhalt

Dieser kleine Bildband ist für die vielen Menschen geschrieben, die große Freude an unseren Edertaler Störchen haben.

Die Störche sind nach über hundert Jahren im Jahr 2008 ins Edertal zurückgekehrt. Ihren Horst haben sie ohne Hilfen auf einen damals noch "aktiven" Strommasten der Energie Waldeck-Frankenberg (EWF) gebaut.

Auf den Wiesen und Feldern zwischen Mehlen und Wellen war und ist das Futterangebot in Form von hauptsächlich Mäusen so reichlich, dass in den acht Jahren von 2008 bis 2015 insgesamt 17 Junge großgezogen werden konnten.

Entstanden ist dieser kleine Bildband auf Anregung des Edertaler NABU-Vorsitzenden Wolfgang Lübecke. Gestaltung und Fotos sind – wie bereits in den Broschüren von 2009 und 2013 – von Hermann Sonderhusken. Der Gilfitzer hat auch diesmal ohne Honorar gearbeitet und auch den Druck bezahlt. Der Erlös aus dem Verkauf geht komplett an die Edertaler Ortsgruppe des NABU.

